

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Ich habe zur 13. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 05.06.2018 um 20:00 Uhr in das Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Egelsbach, Raum 25 eingeladen.

Tagesordnung

- 1. Mitteilungen und Anfragen**
- 1.1 mündlicher Sachstandbericht zum Thema "Fahrradparken in Egelsbach"
- 1.2 mündlicher Sachstandbericht Nahmobilitätsforum
- 2. Raddirektverbindung Frankfurt - Darmstadt (VL-25/2018)**
- 3. Barrierefreier Umbau Bushaltestellen III. BA (VL-24/2018)**
- 4. Anträge der Fraktionen**
- 4.1 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 4.1.1 Antrag 06-2018 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.05.2018 betr.: "Verzicht von Glyphosat"
- 4.2 Interfraktionelle Anträge
- 4.2.1 SPD- und WGE-Fraktion Antrag 03-2018 "Gefahrenstelle im Ortskern entschärfen" ersetzt den im BUA am 24.04.2018 geschobenen SPD- und WGE-Antrag Nr. 02-2018 ohne Datum betr.: "Schulweg für Egelsbacher Grundschüler sicherer machen"

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Kölle

Vorstehende Einladung zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 05.06.2018 wird vom 25.05.2018 bis einschließl. 05.06.2018 ausgehängt.

GEMEINDE EGELSBACH

Bau- und Umweltausschuss



Egelsbach, 06.06.2018

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 13. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
am Dienstag, 05.06.2018, 20:05 Uhr bis 22:17 Uhr
im Raum 25 des Rathauses

Anwesenheiten

Vorsitz:

Kölle, Stefan (WGE)

Anwesend:

Bareuther, Martina (SPD)

Eberhard, Martin (CDU)

Eßer, Harald (GRÜNE)

Irmeler, Thomas (CDU)

Kühnel, Herbert (GRÜNE)

Schweitzer, Andreas (FDP)

Seib, Rolf (WGE)

Zscherneck, Claudia (SPD)

vertritt Celik, Hüsnü (CDU) bis 21:58 Uhr

vertritt Strobel, Jörg (GRÜNE)

vertritt Kurpiela, Bernhard (CDU)

Entschuldigt fehlen:

Celik, Hüsnü (CDU)

Kurpiela, Bernhard (CDU)

Strobel, Jörg (GRÜNE)

Vom Gemeindevorstand anwesend:

Bettermann, Irmgard

Braukmann-Best, Inge

Fink, Helmut

Vom Gemeindevorstand entschuldigt fehlen:

Sieling, Jürgen

Becker, Valentin

Bergerhausen, Klaus Dieter

Fritzsche, Werner

Von der Gemeindevertretung anwesend:

Eßer, Harald (GRÜNE)

Görich, Daniel (SPD)

Irmeler, Thomas (CDU)

Klein, Wolfgang (LINKE)

Vogt, Axel (FDP)

Jaxt, Hans-Joachim, (Vors.d. Gemeindevertretung)

Von der Verwaltung anwesend:

Bürger, Desirée (Schriftführerin)
Hahn, Eberhard
Schmidt, Michael

Gäste:

Herrmann, Karl von KH Planwerk
Schaal, Albrecht von grün³

Der Ausschussvorsitzende Stefan Kölle eröffnet die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses um 20:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Zu Beginn der Sitzung sind 9 Ausschussmitglieder anwesend. Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

Es liegen keine Änderungs- und Ergänzungswünsche vor, es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben. Die Tagesordnung wird daher wie folgt einstimmig genehmigt:

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen
- 1.1 Mitteilungen des Gemeindevorstandes
- 1.2 Anfragen an den Gemeindevorstand
- 1.3 mündlicher Sachstandbericht zum Thema "Fahrradparken in Egelsbach"
- 1.4 mündlicher Sachstandbericht Nahmobilitätsforum
2. Raddirektverbindung Frankfurt - Darmstadt (VL-25/2018)
3. Barrierefreier Umbau Bushaltestellen III. BA (VL-24/2018)
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 4.1.1 Antrag 06-2018 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.05.2018 betr.: "Verzicht von Glyphosat"
- 4.2 Interfraktionelle Anträge
- 4.2.1 SPD- und WGE-Fraktion Antrag 03-2018 "Gefahrenstelle im Ortskern entschärfen" ersetzt den im BUA am 24.04.2018 geschobenen SPD- und WGE-Antrag Nr. 02-2018 ohne Datum betr.: "Schulweg für Egelsbacher Grundschüler sicherer machen"

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

1.	Mitteilungen und Anfragen
-----------	----------------------------------

Der Vorsitzende hat keine Mitteilungen.

1.1	Mitteilungen des Gemeindevorstandes
------------	--

Erste Beigeordnete berichtet für den Gemeindevorstand wie folgt:

Pumptrackanlage

Nachdem nun parlamentarisch alle Hürden geschafft sind, gibt es ein neues Problem. Voraussetzung für den Bau ist die Freigabe durch den Artenschutz. Auf der Fläche wurden Eidechsen- und Wildbienen vorkommen festgestellt. Nun muss gutachterlich festgestellt werden, ob umgesiedelt oder umgeplant werden muss. Dies nimmt Zeit in Anspruch, so dass der ursprünglich angepeilte Termin in der ersten Juliwoche nicht gehalten werden kann.

Es müssen noch Gespräche mit dem Jugendverein und der ausführenden Firma geführt werden, ob alternativ in der ersten Herbstferienwoche der Bau stattfinden kann.

Ausschreibung der ÖPNV-Leistungen für das ÖPNV-Konzept Langen/Egelsbach 2019

Der Gemeindevorstand hat auf Empfehlung der Stadtwerke Langen GmbH heute beschlossen, die Ausschreibung aufzuheben und die Stadtwerke erneut zu bitten, neu auszuschreiben. Es soll dann der Busverkehr und das Anruf-Sammeltaxi getrennt ausgeschrieben werden. Dies passe besser in das neue Verkehrskonzept und es können qualitative Zuschlagskriterien aufgenommen werden.

Auftragsvergabe Brandschutzsanierung Eigenheim-Saalbau

Der Auftrag wurde vergeben. Es finden demnächst Abstimmungsgespräche mit dem Eigenheim-Verein statt um einen geordneten weiteren Fortgang der Arbeiten sicher zu stellen.

Konsultationsverfahren zur Flugroute AMTIX

Außer dem zukünftigen Bürgermeister Wilbrand hat der Gemeindevorstand heute Herrn Kuhn als weiteren Vertreter für die Gemeinde Egelsbach für das Konsultationsverfahren benannt.

1.2	Anfragen an den Gemeindevorstand
------------	---

Vorverkauf Freibad

Gv. Görich (SPD) fragt nach, ob bereits aktuelle Zahlen über den erfolgten Vorverkauf der Freibadkarten vorliegen.

Der Gemeindevorstand wird die Information hierzu in nächsten HFA liefern.

Amtix-Flugroute

Gv. Eßer (Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass am 11.06.2018 im Bürgerhaus Erzhausen eine Veranstaltung zum Thema Konsultationsverfahren AMTIX kurz stattfindet.

Der Gemeindevorstand informiert, er hat hierzu ganz aktuell eine Information erhalten, die in Kürze an alle Gemeindevertreter per Mail versandt wird.

1.3	mündlicher Sachstandbericht zum Thema "Fahrradparken in Egelsbach"
------------	---

Herr Schmidt (IKZ) erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand. Anhand von aktuellen Bildern verschiedener Örtlichkeiten zeigt er Missstände auf und erläutert die aktuellen und zukünftigen Umsetzungen/Planungen und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

1.4	mündlicher Sachstandbericht Nahmobilitätsforum
-----	---

Herr Schmidt (IKZ) berichtet zum betreffenden Thema und beantwortet die hierzu aus dem Gremium gestellten Fragen.

2.	Raddirektverbindung Frankfurt - Darmstadt	VL-25/2018
----	--	-------------------

Der Vorsitzende begrüßt die zum Thema eingeladenen Gäste Herrn Schaal (Grün³) und Herrn Herrmann (KH Planwerk).

Herr Schmidt (IKZ), Herr Herrmann und Herr Schaal berichten anhand von Präsentationen zum aktuellen Sachstand, zu abgewogenen Alternativen und erläutern die vorgesehene Umsetzung. Sie beantworten Fragen aus dem Gremium bezüglich Sicherheitsaspekten, baulicher Trennung/Ausführung, Kosten, Fördermitteln, Zeitschiene etc.

Herr Herrmann erläutert das „Sicherheitsaudit für Straßen“, welches auch in diesem Projekt angedacht ist.

Gv. Eberhard (CDU) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er bittet den Tagesordnungspunkt zu schließen. Er begründet dies mit der ausgiebigen Information von bis zu diesem Zeitpunkt über einer Stunde, die ausreichend sein sollte.

Abstimmungsergebnis über den Antrag zur Geschäftsordnung:

2 Ja-Stimmen (2 x CDU), 7 Nein-Stimmen (2 x Bündnis 90/Die Grünen, 2 x SPD, 2 x WGE, 1 x FDP), 0 Enthaltungen

Der Antrag zur Geschäftsordnung ist somit **abgelehnt**.

Es werden weitere Fragen zu den vorgesehenen Beleuchtungseinrichtungen, den ausgewiesenen Kostenpositionen, der Entwässerung etc. beantwortet.

Herr Schmidt (IKZ) erläutert aufgrund Nachfrage einige Punkte aus der Beschlussvorlage.

Der Vorsitzende Herr Kölle bedankt sich bei den Gästen für die ausführlichen Informationen.

Beschluss:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

Die Gemeindevertretung

1. nimmt Kenntnis von dem aktualisierten Sachstand zum 1. Bauabschnitt Egelsbach Bahnhof – Wixhausen Bahnhof der Raddirektverbindung Frankfurt – Darmstadt
2. stimmt den Planungen gemäß den Anlagen 1 und 2 vom Grundsatz zu.
3. bestätigt den Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.12.2017, wonach Mittel in Höhe von maximal 1.910.000 € für Planung und Bau der 1. Bauabschnittes von Egelsbach Bahnhof bis Gemarkungsgrenze Erzhausen in den Haushaltsjahren 2017 bis 2019 bereitgestellt werden. Der Sperrvermerk im Haushaltsplan 2018 kann entfallen.
4. beschließt, dass entstehende Mehrkosten vorrangig durch Einsparungen bzw. sekundär durch Mehreinnahmen (Zuwendungen des Landes Hessen) gedeckt werden, wobei der im Haushalt 2018 vorgesehene Eigenanteil der Gemeinde Egelsbach in Höhe von 650.000 € nicht überschritten werden darf.
5. Der Gemeindevorstand gibt regelmäßig einen Sachstandsbericht im Bau- und Umweltausschuss ab.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimme(n) (2 x SPD, 2 x WGE, 2 x CDU, 2 x GRÜNE), 1 Gegenstimme(n) (1 x FDP),
0 Stimmenthaltung(en)

Beschlussempfehlung:

Annahme der Vorlage des Gemeindevorstandes VL-25/2018 betr.: „Raddirektverbindung Frankfurt – Darmstadt“.

3.	Barrierefreier Umbau Bushaltestellen III. BA	VL-24/2018
-----------	---	-------------------

Herr Schmidt (IKZ) erläutert die Beschlussvorlage und den bisherigen Verlauf der Thematik.

Gv. Eberhard (CDU) verlässt die Sitzung um 21:58 Uhr. Es sind ab diesem Zeitpunkt noch 8 Ausschussmitglieder anwesend.

Es folgen keine Fragen aus dem Gremium.

Beschluss:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

Das Ingenieurbüro Hermann Schäfer GmbH Co. KG wird mit den Leistungsphasen 5 bis 9 gemäß §§ 45 – 48 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen im III. BA zu einem Honorar von 44.132,12 € beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Beschlussempfehlung:

Annahme der Vorlage des Gemeindevorstandes VL-24/2018 betr.: „Barrierefreier Umbau Bushaltestellen III. BA“.

4.	Anträge der Fraktionen
4.1	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4.1.1	Antrag 06-2018 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.05.2018 betr.: "Verzicht von Glyphosat"

Gv. Eßer (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den Antrag, berichtet von möglichen Alternativen und Erfahrungen aus der Nachbarkommune Langen. Er bemängelt, dass die vorangegangene Anfrage seiner Fraktion zu diesem Thema nicht vollständig beantwortet wurde. Zu Punkt 2 und 3 wurde keine Antwort geliefert.

Es erfolgt eine rege Diskussion zum Antrag.

Wortlaut des Antrages:

„Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Gemeinde Egelsbach verzichtet auf den Einsatz von Glyphosat, z.B. unter dem Markennamen Roundup bekannt,

- durch den Bauhof,
- durch private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege kommunaler Flächen erhalten haben,
- auf verpachteten kommunalen Flächen

und schließt sich, dem Beispiel Langen folgend, dem Projekt „Pestizidfreie Kommune“ des BUND an.

Sofern die Vorgaben aus Punkt 2 und 3 nicht sofort umzusetzen sind, sind sie bei der Verlängerung oder Neuvergabe von Aufträgen bzw. Verlängerung und Neuverpachtung vertraglich vorzugeben.“

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimme(n) (2 x WGE, 1 x CDU, 2 x GRÜNE), 3 Gegenstimme(n) (2 x SPD, 1 x FDP), 0 Stimmenthaltung(en)

Beschlussempfehlung:

Annahme des Antrages 06-2018 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.05.2018 betr.: "Verzicht von Glyphosat".

4.2	Interfraktionelle Anträge
4.2.1	SPD- und WGE-Fraktion Antrag 03-2018 "Gefahrenstelle im Ortskern entschärfen" ersetzt den im BUA am 24.04.2018 geschobenen SPD- und WGE-Antrag Nr. 02-2018 ohne Datum betr.: "Schulweg für Egelsbacher Grundschüler sicherer machen"

Gv.Görich (SPD) erläutert den geänderten Antrag, es folgen keine Fragen.

Wortlaut des Antrages:

„Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zu prüfen, mit welchen Maßnahmen und hierfür erforderlichen Kosten die Verkehrssituation an der Kreuzung Schulstraße / Bahnstraße / Lutherstraße / Ernst-Ludwig-Straße zu verbessern ist.

In diesem Zug wird auch der Bürgermeister als Ordnungsbehörde gebeten, zu prüfen, ob es zur Sicherheit und Verbesserung des Radverkehrs sinnvoll ist, die Ernst-Ludwig-Straße zwischen Schulstraße und Heidelberger Straße um einen Fahrradstreifen für das Fahren gegen die Einbahnstraße zu erweitern.“

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Beschlussempfehlung:

Annahme des SPD- und WGE-Fraktion Antrages 03-2018 "Gefahrenstelle im Ortskern entschärfen" ersetzt den im BUA am 24.04.2018 geschobenen SPD- und WGE-Antrag Nr. 02-2018 ohne Datum betr.: "Schulweg für Egelsbacher Grundschüler sicherer machen".

Stefan Kölle
Ausschussvorsitzender

Desirée Bürger
Schriftführerin

GEMEINDE EGELSBACH



Beschlussvorlage

Drucksache VL-25/2018

Dezernat I

Stabsstelle Interkommunale Zusammenarbeit

Datum: 17.05.2018

1. Bau- und Umweltausschuss	05.06.2018
2. Haupt- und Finanzausschuss	14.06.2018
3. Gemeindevertretung	21.06.2018

Raddirektverbindung Frankfurt - Darmstadt

Anlage(n):

- (1) 1.1 G-W-Str Süd
- (2) 1.2 an der Molkeswiese Süd
- (3) 1.3 Schillerstraße Süd
- (4) 1.4 Kreisverkehrsplatz K168 -Schillerstraße
- (5) 2.1 Gesamtskizze südlich K 168
- (6) 2.2 Übergang Mischverkehr RSW
- (7) 2.3 Abzweig Zubringer Bayerseich
- (8) 2.4 Hegbachquerung
- (9) 2.5 Fotos südlicher Abschnitt
- (10) Anlage 3 Vorlage VL 25/2018

Beschlussvorschlag:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

Die Gemeindevertretung

1. nimmt Kenntnis von dem aktualisierten Sachstand zum 1. Bauabschnitt Egelsbach Bahnhof – Wixhausen Bahnhof der Raddirektverbindung Frankfurt – Darmstadt
2. stimmt den Planungen gemäß den Anlagen 1 und 2 vom Grundsatz zu.
3. bestätigt den Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.12.2017, wonach Mittel in Höhe von maximal 1.910.000 € für Planung und Bau der 1. Bauabschnittes von Egelsbach Bahnhof bis Gemarkungsgrenze Erzhausen in den Haushaltsjahren 2017 bis 2019 bereitgestellt werden. Der Sperrvermerk im Haushaltsplan 2018 kann entfallen.
4. beschließt, dass entstehende Mehrkosten vorrangig durch Einsparungen bzw. sekundär durch Mehreinnahmen (Zuwendungen des Landes Hessen) gedeckt werden, wobei der im Haushalt 2018 vorgesehene Eigenanteil der Gemeinde Egelsbach in Höhe von 650.000 € nicht überschritten werden darf.
5. Der Gemeindevorstand gibt regelmäßig einen Sachstandsbericht im Bau- und Umweltausschuss ab.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle 0901023 I09012 und I09013

Unmittelbar keine;

Erläuterungen:

1. Die Gemeindevertretung hat in den Sitzungen vom 29.06.2017 und 14.12.2017 Grundsatzbeschlüsse
 - zur grundsätzlichen Bereitschaft an der Realisierung einer Raddirektverbindung Frankfurt – Darmstadt
 - zum Routenverlauf innerhalb der Gemarkung Egelsbach mit dem Anschluss von Zubringerrouen an die Raddirektverbindung sowie der Gesamtroute
 - zur Bereitstellung von finanziellen Mitteln für das ProjektGetroffen.

2. Mit den Detailplanungen inkl. Variantenprüfungen über die Route wurde im November 2017 begonnen und stehen kurz vor dem Abschluss. Die geplante Ausführung ist den Anlagen 1 und 2 dargestellt. Dabei wurden folgende Vorgaben zur Streckengestaltung beachtet (entsprechend den Vorgaben der ERA/E/ für eine Bemessungsgeschwindigkeit von 30 km/h sowie dem FGSV-Arbeitspapier „Einsatz und Gestaltung von Radschnellwegverbindungen“ sowie Das Diskussionspapier für Standards von Radschnellverbindungen in Hessen. An die Streckengestaltung werden folgende generelle Anforderungen bzw. Qualitätsanforderungen gestellt und umgesetzt:
 - Sichere Befahrbarkeit (Abstand zum Fahrbahnrand – Seitentrennstreifen, Mindestradius von R=20 m, Eindeutigkeit bei Wechsel auf die Fahrbahn etc.)
 - Direkte, weitgehend umwegfreie Linienführung
 - möglichst wenig Beeinträchtigung durch bzw. Schnittstellen mit Kfz-Verkehr
 - keine Mischung mit Fußverkehr (Separation) bzw.
 - taktile Abgrenzung zum Fußverkehr (mind. 0,30 m)
 - ausreichende Breite (Für einen Raddirektweg gibt es besondere Anforderungen. Grundsätzlich gilt, dass er 4 Meter breit für den gegenseitigen Verkehr sein sollte. Gibt es auf Abschnitten Mischverkehr (Landwirtschaft bzw. Fußverkehr), empfiehlt sich eine Verbreiterung um mindestens 1 Meter – Empfehlung um 2,50m).
 - hohe Belagsqualität (Asphalt oder Beton)
 - Freihalten von Einbauten
 - Steigungen von max. 6%
 - Keine vermeidbaren Höhendifferenzen (verlorene Steigungen)
 - Städtebauliche Integration und landschaftliche Einbindung
 - Führung an Knotenpunkten (Vorrang im Kreisverkehr)

3. Der 1. Bauabschnitt zwischen Minikreisverkehrsplatz Bahnstraße und Gemarkungsgrenze Erzhausen an der Hegbachquerung lässt sich 6 Bereiche aufteilen:
 - 3.1 Minikreisverkehrsplatz Bahnstraße - Einmündung Schillerstraße/An der Molkeswiese
 - 3.2 Einmündung Schillerstraße/An der Molkeswiese – Kreisverkehrsplatz K 168/Schiller-straße
 - 3.3 Kreisverkehrsplatz K 168/Schillerstraße

- 3.4 verlängerte Schillerstraße südlich K 168
- 3.5 Radschnellweg entlang der Bahn
- 3.6 Hegbachquerung

3.1 Minikreisverkehrsplatz Bahnstraße - Einmündung Schillerstraße/An der Molkeswiese

Die Führung der Radfahrer beginnt unmittelbar am Kreis Georg-Wehsarg-Str./ Bahnhofstraße mit Überleitung in einen Radfahrstreifen von einer Breite von jeweils 2,00 m in beide Fahrtrichtungen. Dafür ist die bestehende Fahrbahn zu verbreitern. Dies wird durch Verbreiterung auf den Streifen zur Lärmschutzwand, Verschmälerung des Gehweges in Höhe des Wohngebietes Molkeswiese oder Verschmälerung des Grünstreifens mit Versetzung der Bäume in Höhe der Wohnungen Schillerstraße (Anlagen 1.1 und 1.2).

3.2 Einmündung Schillerstraße/An der Molkeswiese – Kreisverkehrsplatz K 168/Schillerstraße

Die Radfahrstreifen werden in einer Breite von 2,00 m fortgeführt und in den Kreisverkehrsplatz K 168/Schillerstraße übergeleitet. Dazu ist die Fahrbahn zu verbreitern. Auf der östlichen Seite wird eine Lücke im Gehwegnetz geschlossen, damit zukünftig die Fußgängerinnen und Fußgänger zwischen Ortsmitte und Feldgemarkung nur einmal (gesichert) eine Straße queren müssen.

Gleichzeitig wird der Wirtschaftsweg südlich der Thüringer Straße an die Raddirektverbindung angebunden und soll im Bereich der Kleingärten asphaltiert werden, damit das Gewerbegebiet Bayerseich von Norden her sowie die Ortsmitte/Bürgerhaus/Freibad von Süden her angebunden werden (Anlage 1.3).

3.3 Kreisverkehrsplatz K 168/Schillerstraße

Der Ausbau des Kreuzungsbereiches K168/ Schillerstraße/ Wirtschaftsweg erfolgt mit einem Kreisverkehrsplatz mit einem Durchmesser von 36 m. Der Durchmesser ist für das Bemessungsfahrzeug Lastzug sowie im Bereich der Zufahrt des Wirtschaftsweges entsprechend für einen Traktor mit Anhänger befahrbar. Die geplanten Fahrbahnteiler der Schillerstraße sowie der K 168 werden zur Aufnahme von Fußgängern in einer Breite von 2,50 m konzipiert.

Die Führung der Fußgänger und Radfahrer (komb. Rad-/ Gehweg) über die K 168 auf der Westseite erfolgt im Abstand von 4,0 m vom Kreisaußenring über den geplanten Fahrbahnteiler. Auf der Ostseite wird der Abstand auf 10 m erhöht und mit einer schlafenden Fußgängerschutzanlage versehen, damit die mobilitätseingeschränkten Fußgängerinnen und Fußgänger eine gesicherte Querung über die K 168 bekommen. Der Ausbaubereich der Fahrbahnäste auf der K 168 für den Kreisverkehr beträgt ca. 110 m (Anlage 1.4).

3.4 verlängerte Schillerstraße südlich K 168

Die ersten 150 Meter beginnen südlich der Kreisstraße 168 / geplanter Kreisverkehr in der Verlängerung der Schillerstraße. Da dieser Straßenabschnitt als Mischverkehr von Fußgängern als auch von Radfahrern und Fahrzeugen der Landwirtschaft benutzt wird, sieht die Planung eine Verbreiterung der Soll-Breite von vier Metern um 1,5 auf 5,50 Meter vor. (Anlage 2.1 + 2.2)

3.5 Radschnellweg entlang der Bahn

Für rund 115 Meter verläuft der Weg nach Westen und biegt anschließend in Richtung Süden, entlang der Bahngleise. Ab dem ersten Verschwenk werden die Verkehrsarten getrennt. Hier wird ein Radschnellweg angelegt (Anlagen 2.1 + 2.2).

In Richtung Süden verläuft der zukünftige Radweg 800 Meter entlang der Bahngleise, bis zur Überquerung des Hegbachs. Dieses Teilstück hat ausschließlich die Funktion als Radweg mit einer Breite von vier Metern. Der Verlauf des vorhandenen Feldwegs bleibt bestehen. Dabei wird dieser ab der östlichen Kante vier Meter plus Bankett in Richtung Bahngleise verbreitert und asphaltiert (Anlage 2.5 siehe Foto 2, roter Pfeil). Das 4,00 Meter breite Wegefurststück Nr. 20/2, im Eigentum der Gemeinde Egelsbach wird voll ausgenutzt und soll in Richtung Bahn um rund zwei Meter verbreitert werden (Anlage 2.5 – Foto 3+4). Für die Verbreiterung des Weges wird in das Bahngrundstück Nr. 14/17 eingegriffen. Die Zustimmung von der DB wurde in Aussicht gestellt, wenn Bedingungen eingehalten werden (fünf Meter Abstand von der östlichen Gleismitte z. B.).

An der Abzweigung Richtung Büchenhöfe/Bayerseich soll eine erste überdachte Service-Station eingerichtet werden. Dieser Standort eignet sich deshalb gut, weil er erstens aus beiden Richtungen gut einsehbar ist und zweitens, weil er ungefähr auf halber Strecke zwischen den beiden Bahnhöfen Egelsbach und Erzhausen liegt.

An einer Service-Station können die Nutzer der RDV einen Zwischenstopp machen. Die geplante Überdachung soll bei Starkregen den Radlern Schutz bieten, vergleichbar mit einer Schutzhütte im Wald. Des Weiteren ist eine Fahrradpumpe (fest installiert), eine Werkzeug-Station, eine Übersichtskarte der Gesamtroute, eine Sitzbank, ein Abfallbehälter, sowie eine Leuchte, die mit Solarenergie betrieben wird (soziale Sicherheit) vorgesehen.

An der Abzweigung Richtung Büchenhöfe/Bayerseich wird ein weiterer Feldweg auf einer Breite von 2,50 Meter asphaltiert. Somit werden das Wohngebiet Bayerseich und das Gewerbegebiet Bayerseich sowie die Regionalpark-Rundroute – diese verläuft mit 190 Kilometern durch die ganze Region Frankfurt RheinMain - direkt an die Raddirektverbindung nach Süden / Darmstadt angeschlossen (Anlage 2.3 2.5- Plan 2 und Foto 6).

3.6 Hegbachquerung

Der Entwurf sieht neben dem bereits bestehenden Steg über den Hegbach, der derzeit mit 1,5 Metern für Radfahrer und Fußgänger im Begegnungsfall deutlich zu schmal ist, und dadurch in der Spitzkurve außerdem eine Unfallgefahr darstellt, einen weiteren Steg für die Radfahrer mit einer Breite von vier Meter vor (siehe auch Schnitt 9a Blatt 15 und Schnitt 9b Blatt 15). Vorgesehen ist eine Stahlbetonkonstruktion in Fertigteilmontagebauweise, seitlich abgesichert von 1,10 Meter hohen Stabgeländern. Ein Abbruch des heutigen Stegs ist nicht vorgesehen und zu verhindern, dass in das amtlich festgelegte Naturschutzgebiet „Faulbruch bei Erzhausen“ direkt eingegriffen werden würde (Anlage 2.4 + 2.5 – Foto 7+8)

3.7 Die gesamte Route soll ausgeleuchtet werden. Es wurden verschiedene Varianten geprüft. Nachleuchtende Fahrbahnbeläge sind ausgeschieden, da sie erheblich teurer sind und keine dauerhafte ausreichende Ausleuchtung gewährleisten.

Favorisiert werden derzeit Solarleuchten, die sich in der Praxis schon bewährt haben. Ein Beispiel ist als Anlage 3 beigefügt. Es ist geplant, auch auf der Egelsbacher Gemarkung in Kürze einige Solarleuchten als Pilotprojekt aufzustellen.

3.8 Für die Versiegelung der Flächen sind Ausgleichsmaßnahmen vorzunehmen. Mögliche Maßnahmen: Die Zählung der Zauneidechse im Frühjahr 2018 ergab ein hohes Vorkommen mit kartierten 300 Tieren. Aufgrund dieses potenziell hier zu erwartenden Vorkommens (Stichwort Bahnschotter), sieht der Entwurf vor, zwischen Bahngleisen und Raddirektverbindung auf einer Strecke von 400 Metern Sand- und Schotterbänke für den Zauneidechsenlebensraum anzulegen (siehe auch Schnitt 4, Blatt 6). Somit wäre eine Ausgleichsfläche von insgesamt 1.450 m² mit Sand- und Schotterbänken geschaffen. Auch diese Maßnahme gilt

es noch mit der DB abzustimmen, da hierfür vollumfänglich das DB-Flurstück herangezogen wird.

4. Finanzierung/Förderung

- 4.1 Im Haushalt 2018 mit Verpflichtungsermächtigung für 2019 sind Mittel für Planung und Bau des 1. Bauabschnittes sowie der Zubringer vorgesehen. Hierfür sind 1.910.000 € vorgesehen.

Von 1.910.000 € wurden im Haushaltsentwurf 760.000 € mit einem Sperrvermerk, weil noch nicht alle Ausbaustandards für Radschnellwege/Raddirektverbindungen festgelegt sind.

Auf der Basis der Informationsmitteilung des Ministeriums zur Förderung wurde die zu erwartende Mindestförderung auf 1.260.000 € festgelegt, so dass für den 1. Bauabschnitt ein gemeindlicher Eigenanteil von 650.000 € eingeplant sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Zuwendungssumme um die Mindestsumme handelt, die die Gemeinde Egelsbach nach den bisher vorliegenden Daten erwartet. Es ist durchaus möglich, dass die Zuwendungssumme höher ausfällt. Die Höhe des tatsächlichen Fördersatzes kann bei den Baukosten erst nach Antragstellung der Fördermittel und des damit verbundenen Bewilligungsbescheides festgelegt werden. Dies setzt voraus, dass die Planungen so weit abgeschlossen werden können, dass ein Förderantrag gestellt werden.

- 4.2 Zwischenzeitlich sind die Planungen so weit fortgeschritten, so dass eine Kostenberechnung vorgenommen werden konnte. Danach ergeben sich derzeit folgende Werte für den 1. Bauabschnitt:

- 4.2.1 Nördlicher Abschnitt (Minikreisverkehrsplatz Bahnstraße – K 168 inklusive anteilige Finanzierung Kreisverkehrsplatz): Ca. 948.000 €

davon die wichtigsten Kostenpunkte

Oberbau für Radfahrstreifen/Gehwege	ca. 255.000 €
Rückbau	ca. 48.000 €
Erdbauarbeiten	ca. 102.000 €
Kostenanteil Kreisverkehrsplatz	ca. 200.000 €
Bepflanzung/Beleuchtung	ca. 91.000 €

Südlicher Abschnitt (Südlich K 168 – Hegbachquerung) Ca. 1.008.000 €

Davon die wichtigsten Kostenpunkte

Radwegebau	ca. 284.000 €
Materialentsorgung Erdaushub	ca. 165.000 €
Beleuchtung	ca. 108.000 €
Kampfmittelräumung	ca. 46.000 €
Pflanz-/Ausgleichsmaßnahmen	ca. 60.000 €

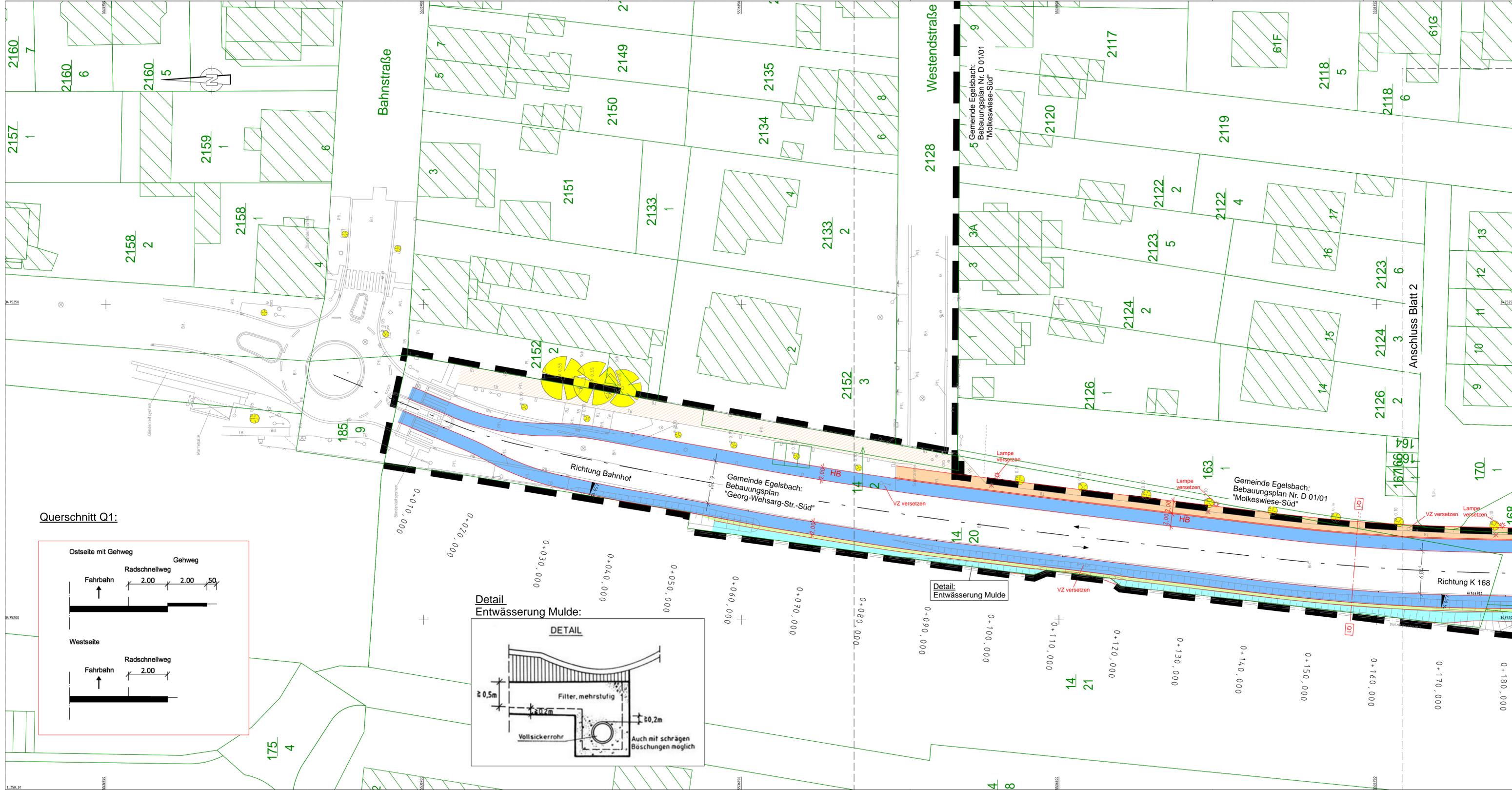
Gesamtkosten: ca. 1.956.000 €

- 4.3 Nach den bisherigen Kostenberechnungen wird der Mittelansatz im Haushaltsplan um 46.000 € überschritten. Bei den Kostenberechnungen haben die Planungsbüros die in den

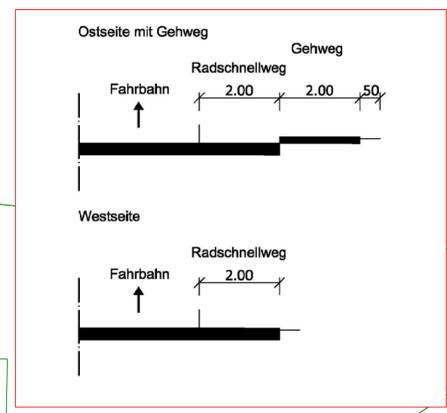
letzten Monaten bekanntgewordenen Ausschreibungsergebnisse berücksichtigt, so dass die in der letzten Zeit festgestellten überproportionalen Kostensteigerungen im Tief-/Straßenbau berücksichtigt wurden. Von Seiten der Gemeinde Egelsbach wie auch dem Auftraggeber Regionalpark Rhein Main Südwest GmbH wurde Wert darauf gelegt, dass bei den Kosten möglichst alle Risiken abgebildet sind und für Unvorgesehenes Reserven enthalten sind. Von Seiten der Verwaltung wird auf der Basis der Gesamtkosten trotzdem ein Risikofaktor von 5 % der Gesamtkosten noch darauf geschlagen (ca. 98.000 €), so dass die Kosten bei ca. 2,05 Mio. € geschätzt werden – eine Überschreitung des Ansatzes um ca. 140.000 €.

- 4.4 Es wird trotzdem vorgeschlagen, dass der Gesamtkostenansatz weiterhin bei 1.910.000 € verbleibt. Die beauftragten Büros sollen dann die primäre Aufgabe, dass bei den Kostenansätzen Einsparpotentiale gesucht werden – zur Einhaltung des Budgets. Falls es eine höhere Förderung durch das Land Hessen gibt und damit höhere Einnahmen (z. B. wegen Pilotfunktionen), dann können Mehraufwendungen damit gedeckt werden (Budgetprinzip), was jedoch voraussetzt, dass der gemeindliche Finanzierungsanteil für den 1. Bauabschnitt sich nicht erhöht, der im Haushalt 2018 bei 650.000 € liegt. Hier geht die Gemeinde Egelsbach neue Wege und setzt auch neue Controllingstrukturen bei der Gemeinde sowie entsprechende Strukturen bei der Regionalpark GmbH voraus.

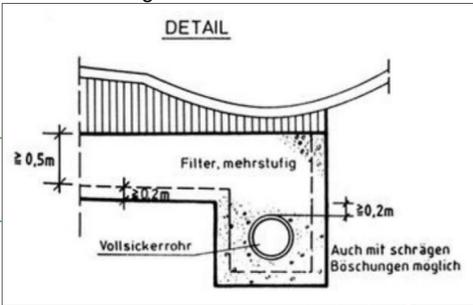
Der Gemeindevorstand hat dem mit dieser Beschlussvorlage vorgelegten Beschlussvorschlag in seiner Sitzung am 22.05.2018 zugestimmt.



Querschnitt Q1:



Detail Entwässerung Mulde:



Zeichenerklärung	
Bestand	
	vorh. Baum/ Baumfällung
	vorh. Beleuchtung/ Bel. entfernen oder versetzen
Planung	
	Gehweg vorhanden
	Bord hinter EW-Rinne Radfahrstreifen
	Trennstreifen
	Gehweg/ komb. G/R
	Bankett
Flächenanspruchnahme	
	Grünflächen
	befestigte Flächen
	unbefestigte Flächen
	zu erwerbende Grundstücksflächen
	näherlich: Grenze des räumlichen Geltungsbereiches mit Angabe des B-Planes

Nr.:	Art der Änderung:	Datum:	Zeichen:
			-AE34

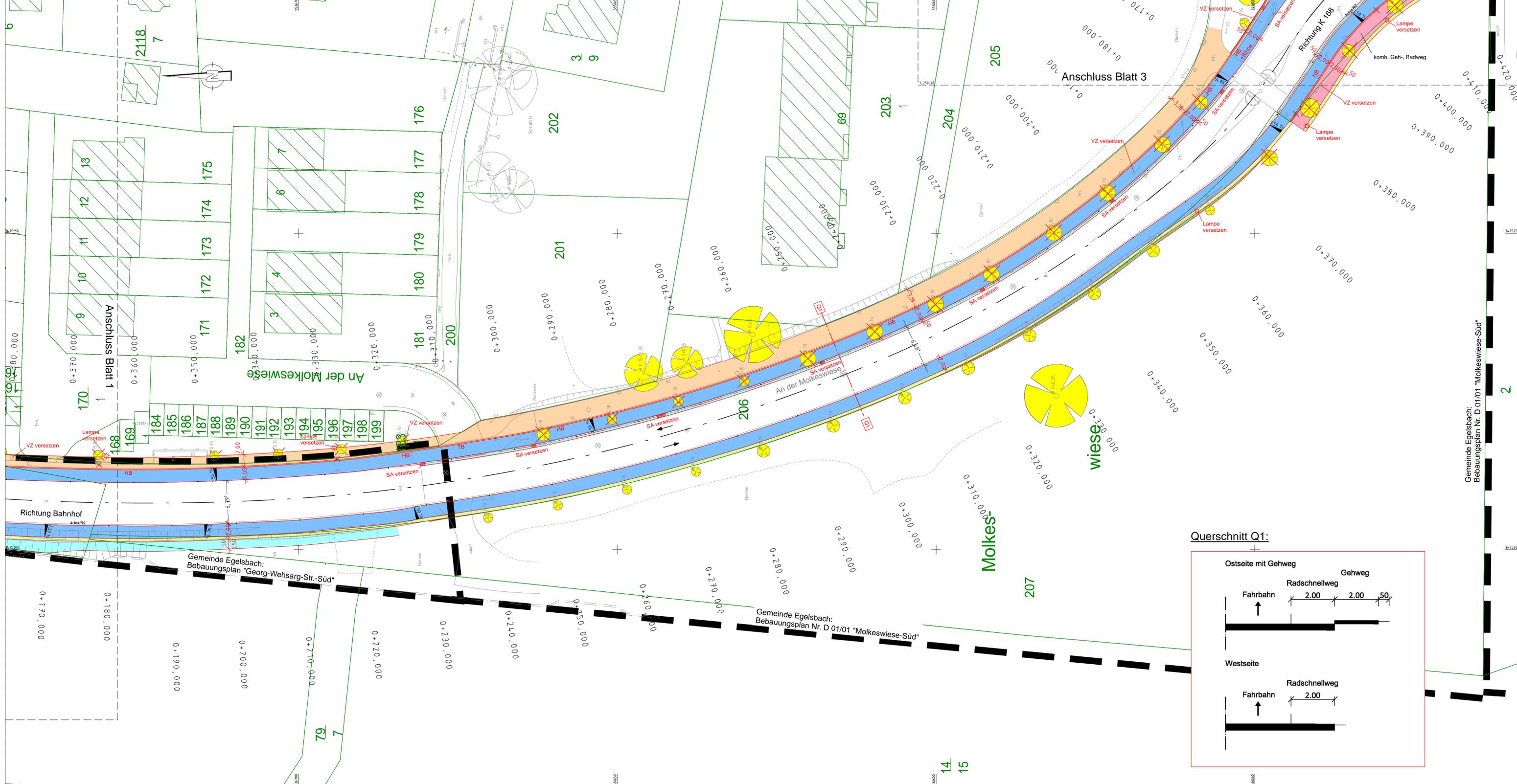
Entwurfsplanung: PLANWERK	KH Planwerk GmbH Haimbacher Strasse 65 36041 Fulda Tel. 0661/92804-0 Fax. 0661/92804-25	Datum	Zeichen
		bearbeitet 05/2018	DK
		gezeichnet 05/2018	DK
		geprüft 05/2018	KH
		K. Herrmann	

Vergabestelle Regionalpark RheinMain Südwest gGmbH c/o Magistrat der Stadt Kelsterbach, Mörfelder Straße 33, 65451 Kelsterbach		Datum	Zeichen
		bearbeitet	
		gezeichnet	
		geprüft	

VORENTWURF

Straße:	Unterlage/ Blatt-Nr.: 5/VZ.1
Beginn: K 168/ Schillerstraße	Lageplan
Ende: Kreisell	Vorzugsvariante
Proj.-Nr.:	Maßstab: 1:250

Raddirektweg Kreuzung K 168/ Schillerstraße - Kreisell	
Aufgestellt: Kelsterbach, den Magistrat der Stadt Kelsterbach	
(Dezernent)	



Zeichenerklärung

Bestand

- vorh. Baum/ Baumfällung
- vorh. Beleuchtung/ Bel. entfernen oder versetzen

Planung

- Gehweg vorhanden
- Bord hinter EW-Rinne
- Radfahrstreifen
- Trennstreifen
- Gehweg/ komb. G/R
- Bankett

Flächeninanspruchnahme

- Grünflächen
- befestigte Flächen
- unbefestigte Flächen
- zu erwerbende Grundstücksflächen
- nachrichtlich: Grenze des räumlichen Geltungsbereiches mit Angabe des B-Planes

Nr.:	Art der Änderung:	Datum:	Zeichen:
			-AE34

Entwurfsplanung: PLANWERK	KH Planwerk GmbH Haimbacher Strasse 65 36041 Fulda Tel. 0661/92804-0 Fax. 0661/92804-25	bearbeitet	Datum	Zeichen
		gezeichnet	05/2018	DK
		geprüft	05/2018	DK
				K. Herrmann

Vergabestelle Regionalpark RheinMain Südwest gGmbH c/o Magistrat der Stadt Kelsterbach, Mörfelder Straße 33, 65451 Kelsterbach	bearbeitet	Datum	Zeichen
	gezeichnet		
	geprüft		

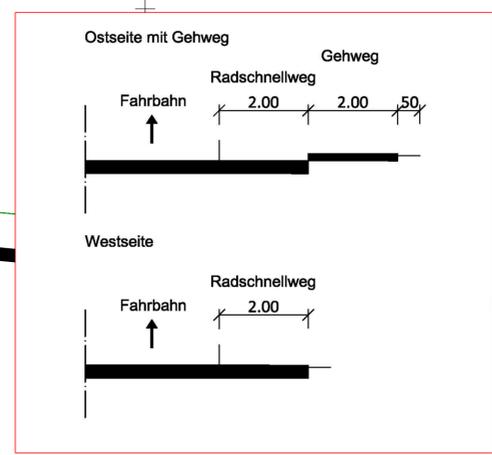
VORENTWURF

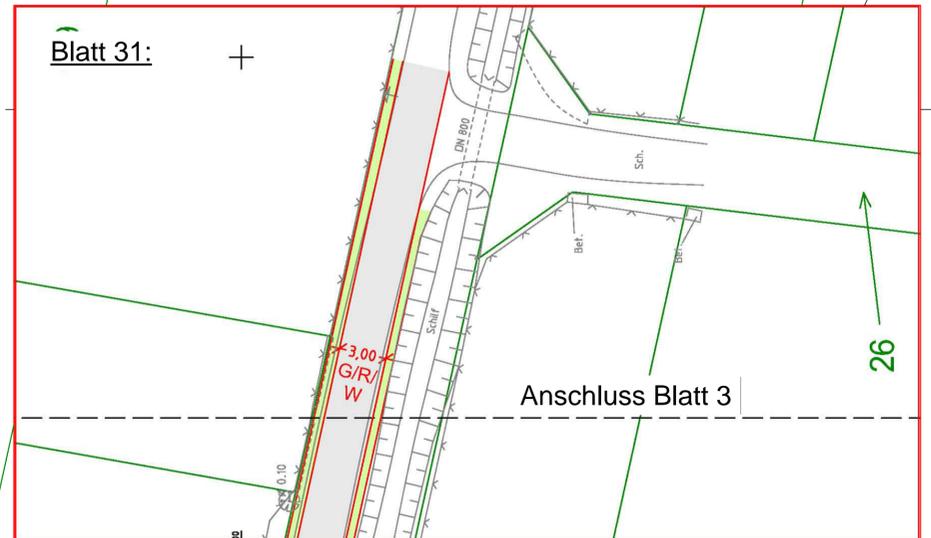
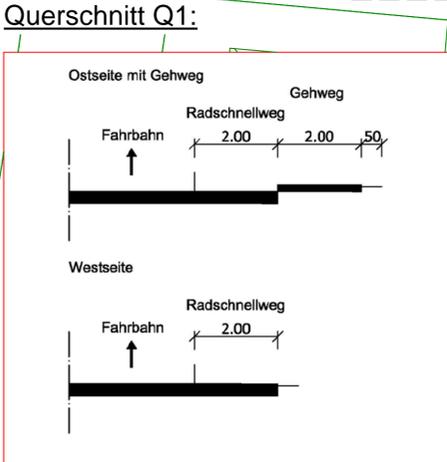
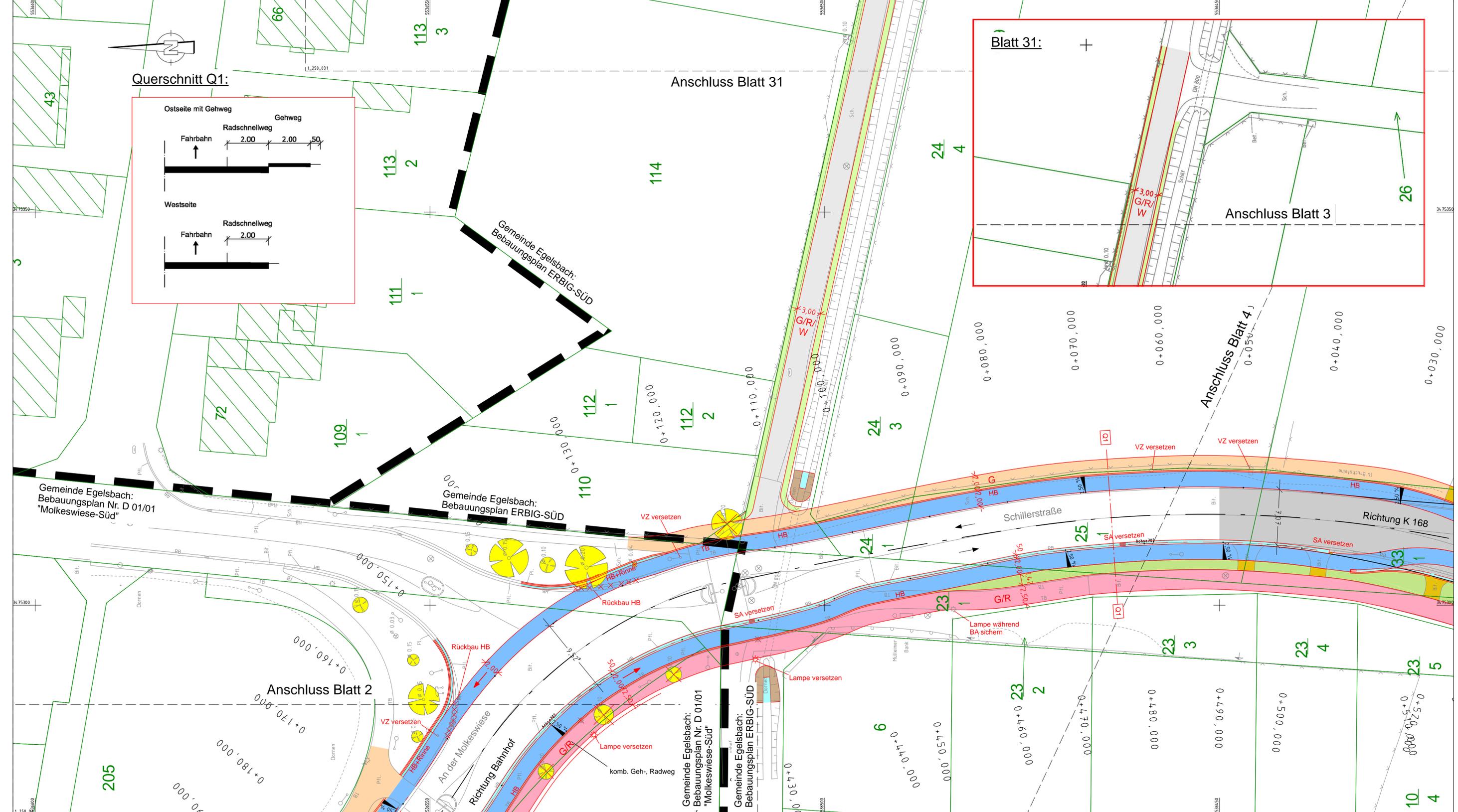
Straße:	Unterlage/ Blatt-Nr.: 5/ VZ.2
Beginn: K 168/ Schillerstraße	Lageplan
Ende: Kreisel	Vorzugsvariante
Proj.-Nr.:	Maßstab: 1:250

Raddirektweg
Kreuzung K 168/ Schillerstraße - Kreisel

Aufgestellt: Kelsterbach, den Magistrat der Stadt Kelsterbach	
<u>i.A. gez.</u> Dezernent	
	(Dezernent)

Querschnitt Q1:





Zeichenerklärung

Bestand	
	vorh. Baum/ Baumfällung
	vorh. Beleuchtung/ Bel. entfernen oder versetzen
Planung	
	Gehweg vorhanden
	Bord hinter EW-Rinne
	Radfahrstreifen
	Trennstreifen
	Gehweg/ komb. G/R
	Bankett
Flächeninanspruchnahme	
	Grünflächen
	befestigte Flächen
	unbefestigte Flächen
	zu erwerbende Grundstücksflächen
	Bebauungsplan Nr. X
nachrichtlich: Grenze des räumlichen Geltungsbereiches mit Angabe des B-Planes	

Nr.:	Art der Änderung:	Datum:	Zeichen:
			-AE34

Entwurfsplanung: KH PLANWERK Haimbacher Strasse 65 36041 Fulda Tel. 0661/92804-0 Fax. 0661/92804-25	Datum	Zeichen	
	bearbeitet	05/2018	DK
	gezeichnet	05/2018	DK
	geprüft	05/2018	KH
		K. Herrmann	

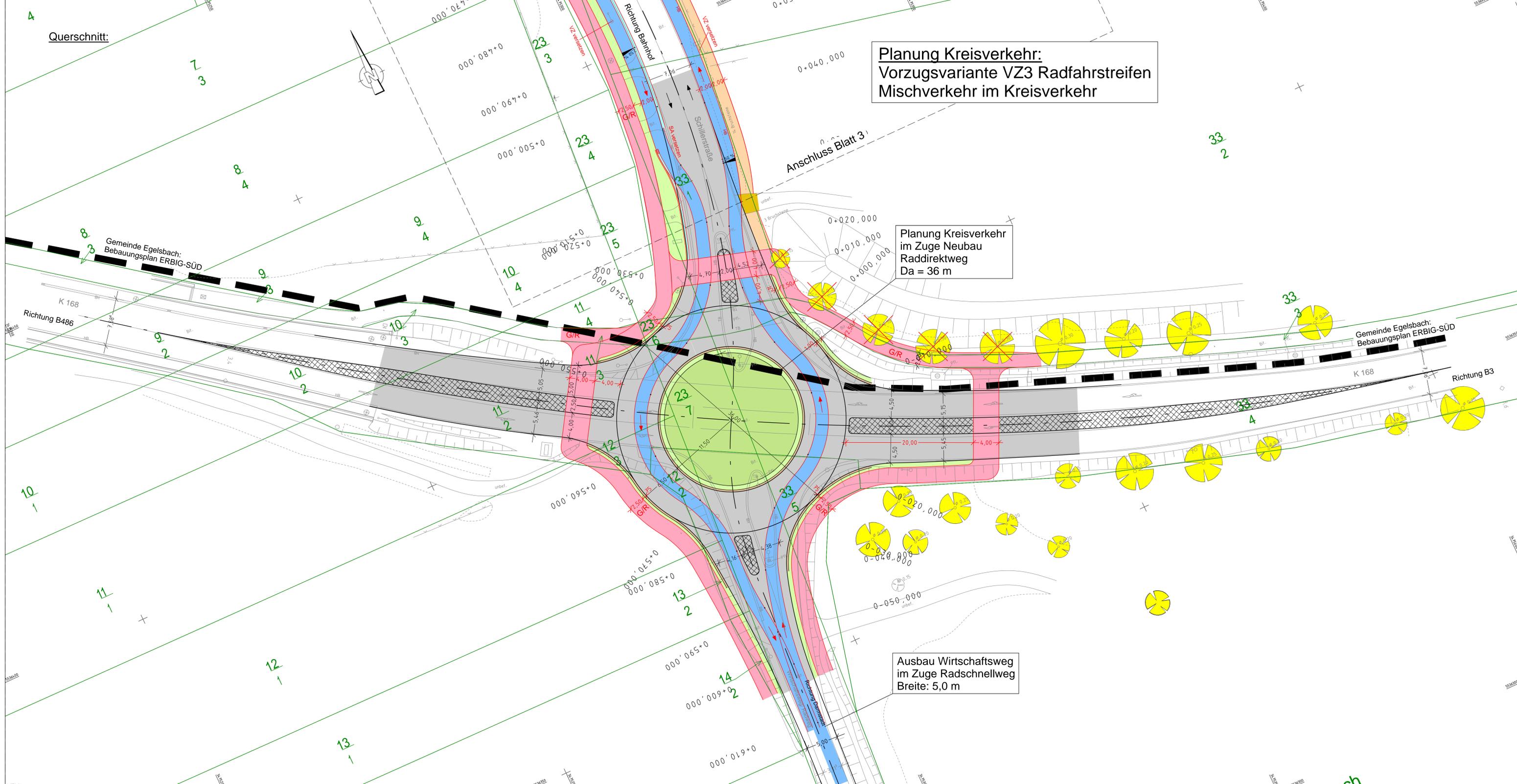
Vergabestelle Regionalpark RheinMain Südwest gGmbH c/o Magistrat der Stadt Kelsterbach, Mörfelder Straße 33, 65451 Kelsterbach	Datum	Zeichen
	bearbeitet	
	gezeichnet	
geprüft		

VORENTWURF

Straße:	Unterlage/ Blatt-Nr.: 5/ VZ.3
Beginn: K 168/ Schillerstraße	Lageplan
Ende: Kreisel	Vorzugsvariante
Projs-Nr.:	Maßstab: 1:250

**Raddirektweg
Kreuzung K 168/ Schillerstraße - Kreisel**

Aufgestellt: Kelsterbach, den Magistrat der Stadt Kelsterbach	
i. A. gez. Dezernent	
(Dezernent)	



Planung Kreisverkehr:
Vorzugsvariante VZ3 Radfahrstreifen
Mischverkehr im Kreisverkehr

Planung Kreisverkehr
im Zuge Neubau
Raddirektweg
Da = 36 m

Ausbau Wirtschaftsweg
im Zuge Radschnellweg
Breite: 5,0 m

Zeichenerklärung

Bestand	Flächenanspruchnahme
vorh. Baum/ Baumfällung	Grünflächen
vorh. Beleuchtung/ Bel. entfernen oder versetzen	befestigte Flächen
Planung	unbefestigte Flächen
Gehweg vorhanden	zu erwerbende Grundstücksflächen
Bord hinter EW-Rinne	Radfahrstreifen
Radfahrstreifen	Trennstreifen
Trennstreifen	Gehweg/ komb. G/R
Gehweg/ komb. G/R	Bankett
Bankett	nachrichtlich: Grenze des räumlichen Geltungsbereiches mit Angabe des B-Planes

Nr.:	Art der Änderung:	Datum:	Zeichen:	-AE34
------	-------------------	--------	----------	-------

Entwurfsplanung:	KH Planwerk GmbH Haimbacher Strasse 65 36041 Fulda Tel. 0661/92804-0 Fax. 0661/92804-25	Datum	Zeichen	
		bearbeitet	05/2018	DK
		gezeichnet	05/2018	DK
		geprüft	05/2018	KH
		K. Herrmann		

Vergabestelle Regionalpark RheinMain Südwest gGmbH c/o Magistrat der Stadt Kelsterbach, Mörfelder Straße 33, 65451 Kelsterbach	Datum	Zeichen
	bearbeitet	
	gezeichnet	
	geprüft	

VORENTWURF

Straße:	Unterlage/ Blatt-Nr.: 5/ VZ3.4
Beginn: K 168/ Schillerstraße	Lageplan
Ende: Kreisell	Vorzugsvari. VZ3
Proj.-Nr.:	Maßstab: 1:250

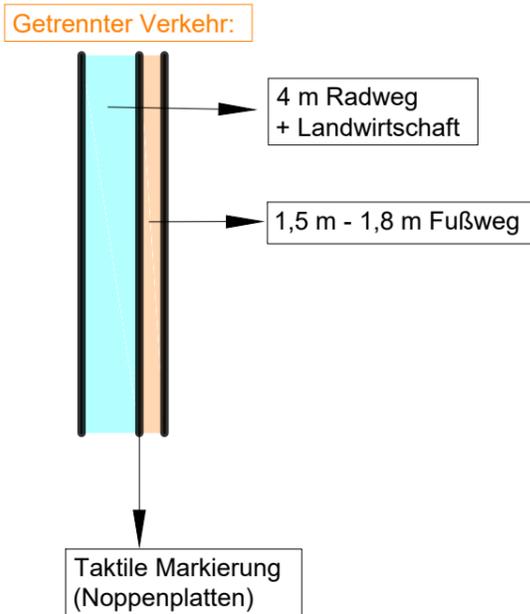
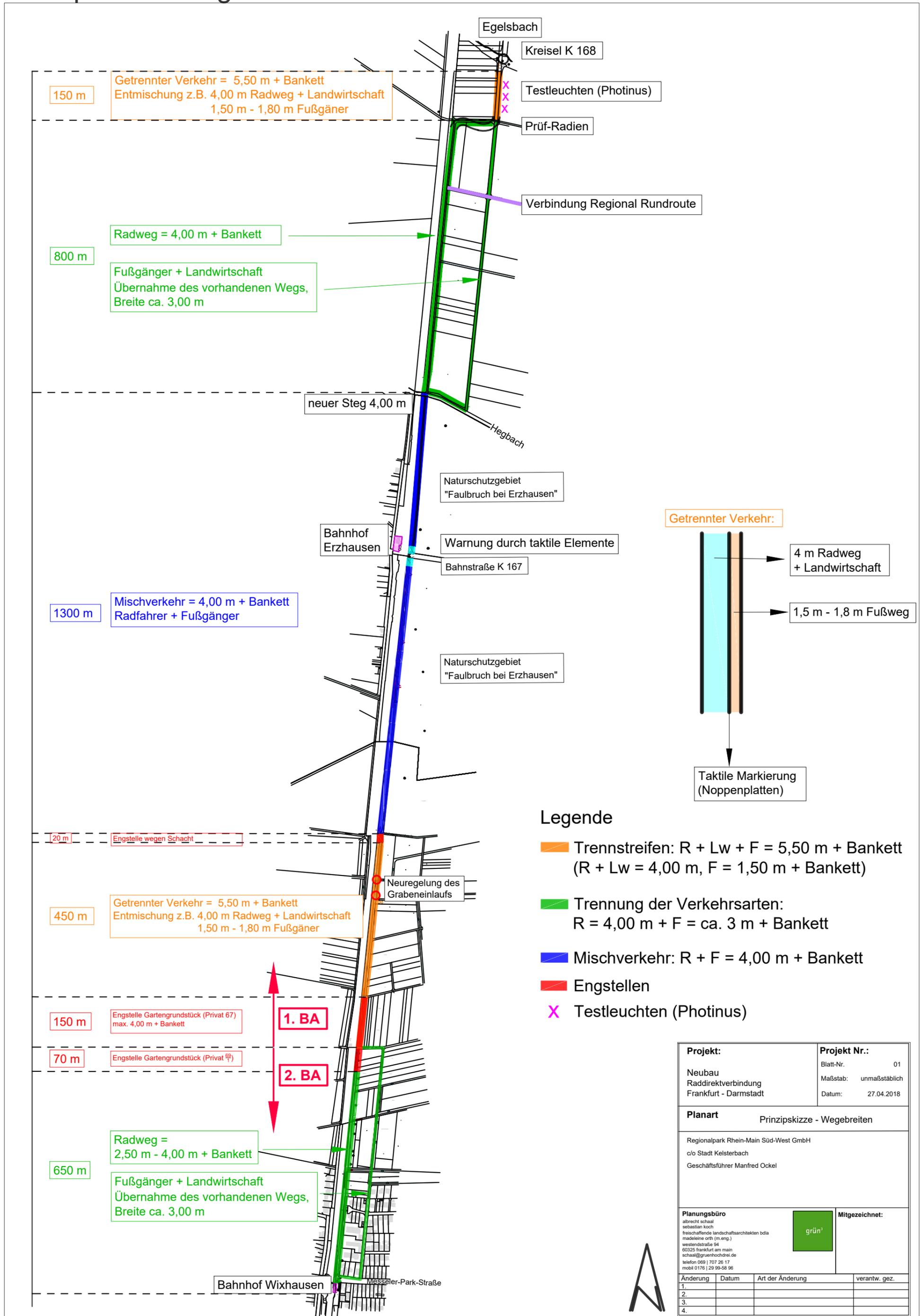
**Raddirektweg
Kreuzung K 168/ Schillerstraße - Kreisell**

Aufgestellt:
Kelsterbach, den
Magistrat der Stadt Kelsterbach

i. A. gez.
Dezernent

(Dezernent)

Prinzipskizze Wegbreiten RDV - 1. Bauabschnitt



Legende

- █ Trennstreifen: R + Lw + F = 5,50 m + Bankett (R + Lw = 4,00 m, F = 1,50 m + Bankett)
- █ Trennung der Verkehrsarten: R = 4,00 m + F = ca. 3 m + Bankett
- █ Mischverkehr: R + F = 4,00 m + Bankett
- █ Engstellen
- X Testleuchten (Photinus)

Projekt: Neubau Raddirektverbindung Frankfurt - Darmstadt	Projekt Nr.: Blatt-Nr. 01 Maßstab: unmaßstäblich Datum: 27.04.2018
---	--

Planart Prinzipskizze - Wegebreiten

Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH
c/o Stadt Kelsterbach
Geschäftsführer Manfred Ockel

Planungsbüro
albrecht schaal
sebastian koch
freischaffende landschaftsarchitekten bdia
madeleine orth (m.eng.)
westendstraße 94
60325 Frankfurt am Main
schaal@gruenhochdrei.de
telefon 069 | 707 26 17
mobil 0176 | 29 99-58 96

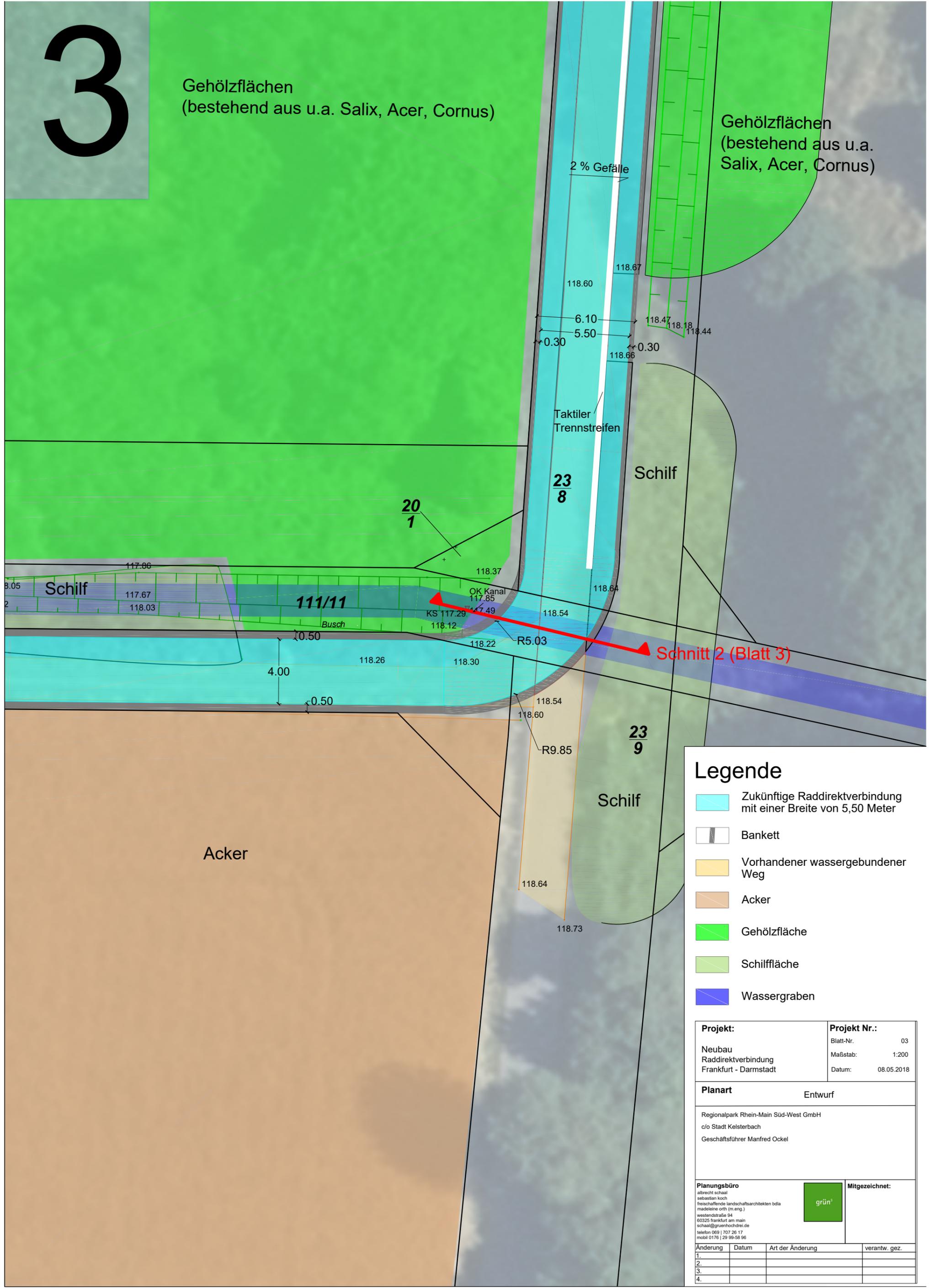
Mitgezeichnet:

Änderung	Datum	Art der Änderung	verantw. gez.
1.			
2.			
3.			
4.			

3

Gehölzflächen
(bestehend aus u.a. Salix, Acer, Cornus)

Gehölzflächen
(bestehend aus u.a. Salix, Acer, Cornus)



2 % Gefälle

6.10
5.50
0.30

118.67
118.60
118.47
118.18
118.44

118.66
0.30

Taktiler
Trennstreifen

23
8

Schilf

20
1

117.86

118.37

Schilf
117.67
118.03

111/11

OK Kanal
117.85
KS 117.29
117.49
118.12

118.64

118.54

Schnitt 2 (Blatt 3)

4.00

118.26
118.30

R5.03

0.50

118.54
118.60

23
9

Schilf

R9.85

118.64

118.73

Acker

Legende

- Zukünftige Raddirektverbindung mit einer Breite von 5,50 Meter
- Bankett
- Vorhandener wassergebundener Weg
- Acker
- Gehölzfläche
- Schilffläche
- Wassergraben

Projekt:	Projekt Nr.:
Neubau Raddirektverbindung Frankfurt - Darmstadt	Blatt-Nr. 03 Maßstab: 1:200 Datum: 08.05.2018

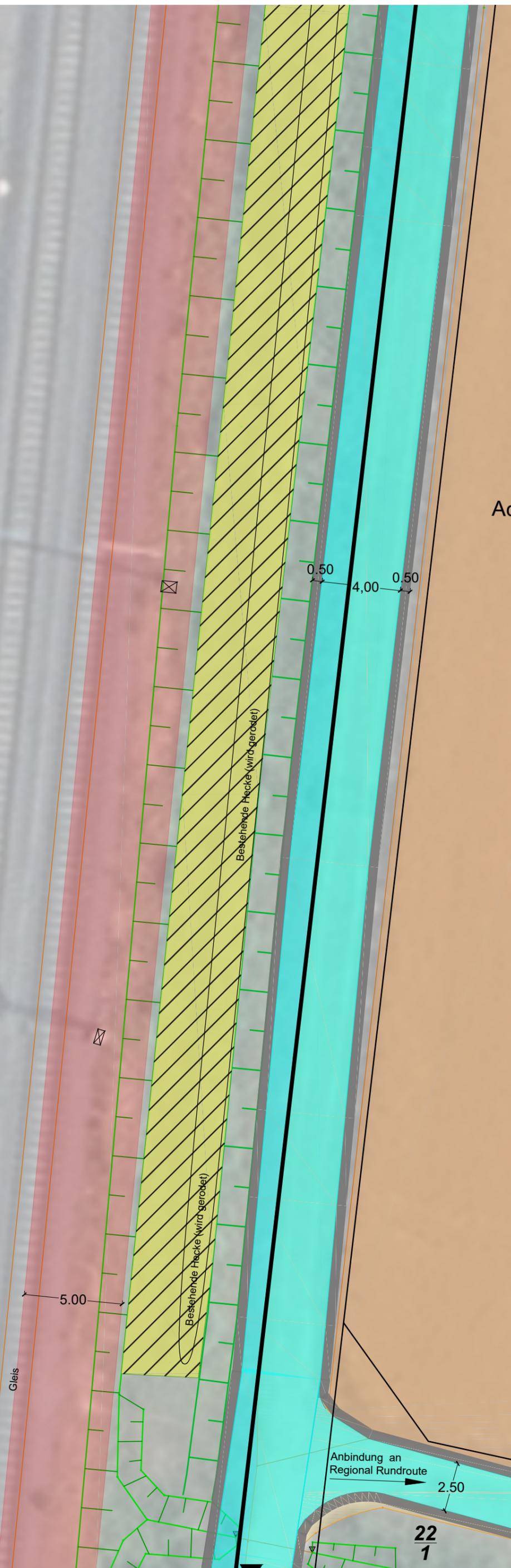
Planart	Entwurf
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH c/o Stadt Kelsterbach Geschäftsführer Manfred Ockel	

Planungsbüro albrecht schaal sebastian koch freischaffende landschaftsarchitekten bdla madeleine orth (m.eng.) westendstraße 94 60325 frankfurt am main schaal@gruenhochdrei.de telefon 069 707 26 17 mobil 0176 29 99-58 96		Mitgezeichnet:
--	--	-----------------------

Änderung	Datum	Art der Änderung	verantw. gez.
1.			
2.			
3.			
4.			

7

14
17 DB



Acker

Legende

- Zukünftige Raddirektverbindung mit einer Breite von 5,50 Meter
- Bankett
- Vorhandener wassergebundener Weg
- Acker
- Ausgleichsfläche (Sand- und Schotterbänke)
- Abstand zur Gleismitte des östlichen Gleises von 5 Metern

Projekt: Neubau Raddirektverbindung Frankfurt - Darmstadt	Projekt Nr.: Blatt-Nr. 07 Maßstab: 1:200 Datum: 08.05.2018
---	--

Planart Entwurf	
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH c/o Stadt Kelsterbach Geschäftsführer Manfred Ockel	

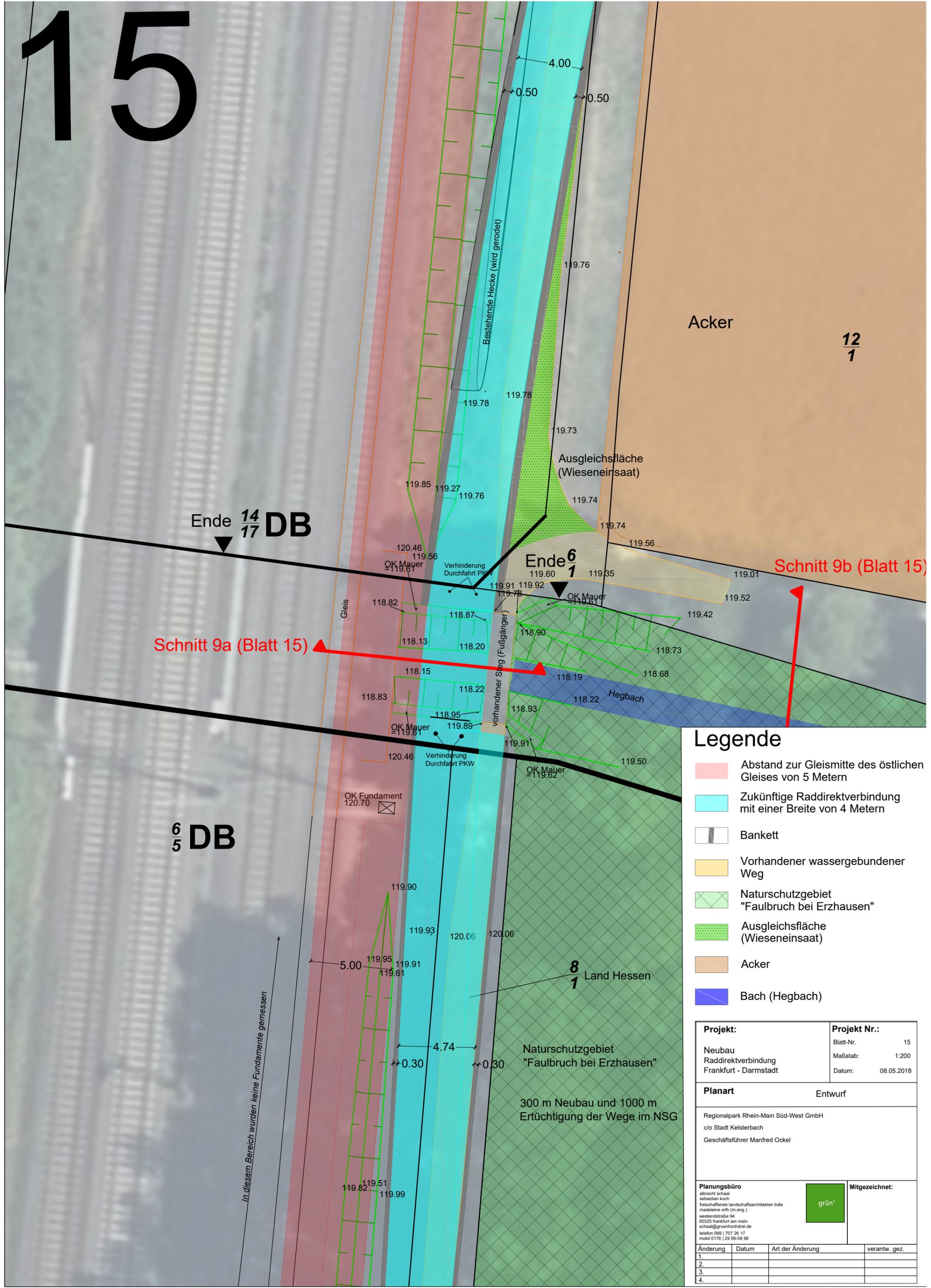
Planungsbüro albrecht schaal sebastian koch freischaffende landschaftsarchitekten bdia madeleine orth (m.eng.) westendstraße 94 60325 frankfurt am main schaal@gruenhochdrei.de telefon 069 707 26 17 mobil 0176 29 99-58 96		Mitgezeichnet:
--	--	-----------------------

Änderung	Datum	Art der Änderung	verantw. gez.
1.			
2.			
3.			
4.			

Anbindung an
Regional Rundroute
2.50

22
1

15



Acker **12/1**

Ende **14/17 DB**

Ende **6/1**

Schnitt 9b (Blatt 15)

Schnitt 9a (Blatt 15)

6/5 DB

8/1 Land Hessen

Naturchutzgebiet "Faulbruch bei Erzhausen"

300 m Neubau und 1000 m
Ertüchtigung der Wege im NSG

In diesem Bereich wurden keine Fundamente gemessen

Legende

- Abstand zur Gleismitte des östlichen Gleises von 5 Metern
- Zukünftige Raddirektverbindung mit einer Breite von 4 Metern
- Bankett
- Vorhandener wassergebundener Weg
- Naturschutzgebiet "Faulbruch bei Erzhausen"
- Ausgleichsfläche (Wieseneinsaat)
- Acker
- Bach (Hegbach)

Projekt:	Projekt Nr.:
Neubau Raddirektverbindung Frankfurt - Darmstadt	Blatt-Nr. 15 Maßstab: 1:200 Datum: 08.05.2018

Planart Entwurf

Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH
c/o Stadt Kelsterbach
Geschäftsführer Manfred Ockel

Planungsbüro
albrecht schaal
sebastian koch
freischaffende landschaftsarchitekten bdla
madeleine orth (m.eng.)
westendstraße 94
60325 Frankfurt am main
schaal@guentherhochrei.de
telefon 069 | 707 26 17
mobil 0176 | 29 99-58 96

grün

Mitgezeichnet:

Änderung	Datum	Art der Änderung	verantw. gez.
1.			
2.			
3.			
4.			

Fotos aus dem Erläuterungsbericht zur Kostenberechnung 1. BA Egelsbach – Wixhausen des Planungsbüros grün³, Frankfurt am Main



Foto 1: 115 Meter nach Westen verlaufender Weg in Richtung Bahngleise, begleitet von einem schilfbewachsenen Vorfluter. Um den Weg auf vier Meter zu verbreitern, müsste circa einen Meter in das Schilf eingegriffen werden (Foto aufgenommen am 19.01.2018).



Links Foto 2: Vorhandener bewachsener Feldweg mit einer Breite von circa 3 Metern. Rechts Foto 3: Die Fotomontage zeigt auf, wie der zukünftige Radweg mit einer Breite von 4 Meter verläuft (Fotos aufgenommen am 19.01.2018).



Plan 2: In lila ist die Verbindung an die Regional Rundroute gekennzeichnet. Foto 6: Heutiger Feldweg, der auf einer Breite von 2,50 m und einer Länge von rund 120 m asphaltiert wird. (Foto aufgenommen am 03.01.2018)



Links Foto 7, mit Blick in Richtung Süden. Derzeitiger Steg mit einer Breite von 1,50 Meter über den Hegbach. (Foto aufgenommen am 19.01.2018). Rechts Foto 8: Fotomontage vom zukünftigen Steg für die Radfahrer mit einer Breite von 4 Metern mit Blick in Richtung Norden. (Foto aufgenommen am 02.01.2018).

Beispiel Solarleuchte Modell Merkur der Fa. Photinus GmbH Co. KG, Dornbirn/Österreich
(von der Homepage der Firma)



merkur300

Weltweit überzeugt die außergewöhnliche Solarleuchte merkur mit ihrer starken Lichtleistung und dem edlen Design!

Design – Die integrierten Solarmodule verhelfen der merkur zu ihrem einzigartigen, edlen Design.

Solarmodul - Mit einer Effizienz von 22% erreichen die 8 high performance Solarmodule Höchstwerte.

Aufbau - Die vertikale 360° Ausrichtung der Solarmodule garantiert ausfallfreien Energieeintrag.

Akku - Der spezielle photinus LiFePo4 Akku hat eine Betriebstemperatur von -20° bis +60°C.

Licht - Mit 200 lm/W erreicht das photinus LED einen absoluten Spitzenwert

Autonomiezeit - Die spezielle smart Funktion erlaubt 13 Tage schlechtes Wetter ohne Lichtausfall

Zeitmanagement – Energieoptimiertes Programm, eine Umprogrammierung ist jederzeit per Fernbedienung möglich.

Monitoring - Mittels GSM Technologie können Wartung und Service ortsunabhängig durchgeführt werden.

Wartung - Durch die High-End Komponenten ist die erste Wartung frühestens nach 10 Jahren erforderlich.

Flexibilität - Einfach und flexibel zu installieren und bei Bedarf auch wieder versetzbar.

Autark - Ohne Verkabelung an jedem Standort funktionsfähig.



Referenz Neuschwanstein

GEMEINDE EGELSBACH



Beschlussvorlage

Drucksache VL-24/2018

Dezernat I

Stabsstelle Interkommunale Zusammenarbeit

Datum: 17.05.2018

1. Bau- und Umweltausschuss	05.06.2018
2. Haupt- und Finanzausschuss	14.06.2018
3. Gemeindevertretung	21.06.2018

Barrierefreier Umbau Bushaltestellen III. BA

Anlage(n):

- (1) Stellungnahme Kämmerei zur Vorlage VL-24-2018

Beschlussvorschlag:

Der **Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung** wie folgt zu beschließen:

Das Ingenieurbüro Hermann Schäfer GmbH Co. KG wird mit den Leistungsphasen 5 bis 9 gemäß §§ 45 – 48 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen im III. BA zu einem Honorar von 44.132,12 € beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen:

1207013/I1207012 insgesamt: 44.132,12 €

2018: ca. 29.400 €

2019: ca. 14.800 €

Erläuterungen:

1. Nach § 8 Personenbeförderungsgesetz ist bis zum 01.01.2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Grundlage ist der Nahverkehrsplan des Kreises Offenbach. Bisher sind 27 von 40 Bushaltestellen in Egelsbach barrierefrei ausgebaut. Im 3. BA sollen 4 bestehende Haltestellen (jeweils Evangelische Kirche in beide Richtungen sowie Boschring und Theodor-Heuss-Straße in Richtung Bayerseich) sowie 2 neue Haltestellen (Leimenkaute/Bachgrund in beide Richtungen im Rahmen der Erschließung durch die Firma Terramag) barrierefrei erstellt werden.
Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.03.2010 zum Nahverkehrsplan des Kreises Offenbach wurde der Baustein für den Umbau/Neubau dieser Haltestellen gelegt. Mit den Haushalten 2013/2014 wurden die Mittel für die Leistungsphasen 1-4 zur Fördermittelbeantragung bereitgestellt.
2. Ursprünglich war Bau der Haltestellen in den Jahren 2015 – 2017 geplant gewesen. Durch die finanzielle Situation der Gemeinde Egelsbach wurde das Vorhaben zurückgestellt. Erst für die Jahre 2018-2019 sind Mittel für die 4 bestehenden Haltestellen im HH-plan veranschlagt. Die zwei neuen Haltestellen liegen im Erschließungsgebiet Leimenkaute. Sie

- sollen durch das Land Hessen gefördert werden, jedoch die nicht gedeckten Kosten vom Erschließungsträger Terramag GmbH getragen werden.
3. Entsprechender Förderantrag für die 6 Haltestellen ist bei Hessen-Mobil in 2017 eingereicht worden. Hessen Mobil hat gegenüber der Gemeinde Egelsbach signalisiert, dass im Juni/Juli 2018 mit dem Zuwendungsbescheid zu rechnen ist. Wenn die Gemeinde Egelsbach den Zuwendungsbescheid erhalten hat, muss die Gemeinde Egelsbach mit dem Bau der ersten Haltestelle beginnen. Hierzu reicht die Vergabeentscheidung aus.
 4. Um die Vergabe vorzubereiten und zu entscheiden sowie die Bauleitung zu gewährleisten, ist ein externes Ingenieurbüro zu beauftragen. Es handelt sich um die Leistungsphasen 5 - 9 der HOAI:
 - Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung)
 - Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe)
 - Leistungsphase 7 (Mitwirkung bei der Vergabe)
 - Leistungsphase 8 (Bauleitung)
 - Leistungsphase 9 (Objektbetreuung).
 5. Nach der derzeit gültigen Hauptsatzung (§ 1 Abs. 3 Ziff. 7) darf der Gemeindevorstand Planungsaufträge an Architekten und Ingenieure bis zu einem Betrag von 10.000,00 € im Einzelfall eigenständig vergeben. Diese Grenze ist hier überschritten. Somit ist ein Beschluss durch die Gemeindevertretung zu fassen.
 6. Das vorgeschlagene Ingenieurbüro hatte schon den Zuschlag für die Leistungsphasen 1-4 erhalten.

**Stellungnahme gemäß § 5 "Sonstige" der Dienstanweisung zum Verfahren mit
Beschlussvorlagen für den Gemeindevorstand vom 14.06.2016**

Fachbereich: Stabstelle IKZ

Beschlussvorlage: Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung wie folgt zu beschließen:
Das Ingenieurbüro Hermann Schäfer GmbH Co. KG wird mit den Leistungsphasen 5 bis 9 gemäß §§ 45 – 48 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen im III. BA zu einem Honorar von 44.132,12 € beauftragt.

AZ: 80 31 50 Schm

Finanzielle Auswirkungen gemäß Beschlussvorlage:

Kostenstelle: 1207013 ÖPNV

I-Nr.: I1207012 Umgestaltung Bushaltestellen 3.BA

Text: 1207013/I1207012 insgesamt: 44.132,12 €

2018: ca. 29.400 €

2019: ca. 14.800 €

Stellungnahme Kämmerei:

Budgetbereich: 3. Ordnungsamt

Budgetebene: 3.5 ÖPNV

Budget: 3.5.1 ÖPNV

Investition: Ja

Deckungsmittel vorhanden (bei Investitionen): nein

Derzeit werden Investitionen noch über Kassenkredite zwischenfinanziert. In Höhe des Investitionsvolumens ist im Haushaltjahr 2018 ein Investitionskredit aufzunehmen.

Wirtschaftlichkeitsvergleich erforderlich: Ja

Folgekostenabschätzung erforderlich: Ja

Berücksichtigung steuerlicher Aspekte erforderlich: nein

Mittel nach aktuellem Buchungsstand verfügbar: Ja

In der betreffenden I-Nr.:I1207012 „ÖPNV, Umgestaltung Bushaltestellen 3. BA“ sind HH-Reste aus dem Jahr 2017 in Höhe von EUR 35.803,27 verfügbar. Diese unterliegen nicht den Kriterien der vorläufigen Haushaltsführung.

Im Haushaltsjahr 2018 existiert ein Ansatz in Höhe von EUR 160.000,00.

Kriterien der vorläufigen Haushaltsführung anzuwenden: Ja

Die Mittel in Höhe von EUR 160.000,00 aus dem Haushalt 2018 unterliegen den Kriterien der vorläufigen Haushaltsführung.

Das Kriterium der „rechtlichen Verpflichtung“ sowie die „Unaufschiebbarkeit für die Weiterführung notwendiger Aufgaben“ gemäß § 99 Abs. 1 Nr. 1 HGO kann positiv beschieden werden. Darüber hinaus waren Beträge im Haushaltsplan eines Vorjahres vorgesehen.

Das gemäß Schutzschirmvereinbarung definierte Nettoneuverschuldungsverbot ist jedoch zu beachten. Da noch kein genehmigter Haushalt 2018 vorliegt, könnten eingestellte Investitionen im Haushalt 2018 von der Aufsichtsbehörde als nicht genehmigungsfähig eingestuft werden.

Egelsbach, 16.05.2018



Thomas Weinert

Amtsleiter Finanzen

**Vorsitzender der Gemeindevertretung
Herr Hans-Joachim Jaxt**

**Freiherr-vom-Stein Straße 13
63329 Egelsbach**

Antrag Nr. :	06 - 2018
Datum :	20.05.2018
Thema :	Verzicht von Glyphosat
Ausschuss :	BUA und HFA

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Gemeinde Egelsbach verzichtet auf den Einsatz von Glyphosat, z.B. unter dem Markennamen *Roundup* bekannt,

- durch den Bauhof,
 - durch private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege kommunaler Flächen erhalten haben,
 - auf verpachteten kommunalen Flächen
- und schließt sich, dem Beispiel Langen folgend, dem Projekt „Pestizidfreie Kommune“ des BUND an.

Sofern die Vorgaben aus Punkt 2 und 3 nicht sofort umzusetzen sind, sind sie bei der Verlängerung oder Neuvergabe von Aufträgen bzw. Verlängerung und Neuverpachtung vertraglich vorzugeben.

Begründung:

Auszug aus einem Artikel des BUND:

Zum Tag des Artenschutzes am 03. März 2018 zieht der BUND eine erste positive Zwischenbilanz des Projekts "Pestizidfreie Kommune" zum Erhalt der Artenvielfalt. Seit der Veröffentlichung einer interaktiven Karte, auf der Kommunen eingetragen werden, die auf Glyphosat und andere Pestizide bei der Pflege ihrer Grün- und Freiflächen verzichten, hat sich die Anzahl der Kommunen in nur drei Monaten von 90 auf 181 Städte und Gemeinden verdoppelt. Insektizide und Herbizide töten und schädigen viele Insekten wie Bienen und Wildbienen direkt oder vernichten deren Lebensraum und deren Nahrungsgrundlage. So sind chemisch-synthetische Mittel

mitverantwortlich für das verheerende Insektensterben.

Corinna Hölzel, BUND-Pestizidexpertin und Leiterin des Projekts "Pestizidfreie Kommune" erklärte zu dem gelungenen Projektstart: "Mit großer Freude haben wir die vielen Rückmeldungen von Kommunen und Städten, von engagierten Bürgerinnen und Bürger und von lokalen Politikern aufgenommen. Mit dem Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide kommen die Kommunen ihrer Verantwortung für Menschen und Umwelt nach und zeigen, dass es sehr wohl ohne Glyphosat und andere Pestizide geht."

... Das Totalherbizid ist mitverantwortlich für das dramatische Insektensterben und den Verlust der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft. Es vernichtet alle Wildkräuter und entzieht dadurch Insekten die Nahrungsgrundlage und den Lebensraum. Das Insektensterben wiederum gefährdet auch andere Tierarten und letztlich die Lebensmittelproduktion für Menschen, denn rund zwei Drittel der Kulturpflanzen sind auf Bestäuber angewiesen. ... Es gibt umweltfreundliche Alternativen zu Glyphosat, die Insekten wie Bienen und Wildbienen nicht gefährden. Blütenreich und ohne Gift – das sollte nicht nur das Motto aller Städte und Gemeinden sein.

www.bund.net/umweltgifte/pestizide/pestizidfreie-kommune/

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'C. Hölzel', is located below the text 'Mit freundlichen Grüßen'. The signature is written in a cursive style.



An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Hans-Joachim Jaxt
Freiherr-vom-Stein-Straße 13
63329 Egelsbach

Antrag: 03-2018 Antrag der SPD und WGE Fraktion

Betreff: Gefahrenstelle im Ortskern entschärfen

Ausschüsse: BUA, HFA

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zu prüfen, mit welchen Maßnahmen und hierfür erforderlichen Kosten die Verkehrssituation an der Kreuzung Schulstraße / Bahnstraße / Lutherstraße / Ernst-Ludwig-Straße zu verbessern ist.

In diesem Zug wird auch der Bürgermeister als Ordnungsbehörde gebeten, zu prüfen, ob es zur Sicherheit und Verbesserung des Radverkehrs sinnvoll ist, die Ernst-Ludwigstraße zwischen Schulstraße und Heidelberger Straße um einen Fahrradstreifen für das Fahren gegen die Einbahnstraße zu erweitern.

Begründung:

Täglich kommt es insbesondere an der Einmündung Schulstraße/ Lutherstraße zu gefährlichen Situationen. Aus der Lutherstraße fahrende Fahrzeuge und Radfahrer sind kaum zu sehen. Der Stadtbus hat Mühe diese Ecke zu passieren. Insbesondere Schulkinder sind gefährdet, da der weiter westlich liegende Zebrastreifen an der Bushaltestelle-Bahnstraße oft nicht benutzt wird.

Durch den Bevölkerungszuwachs im Neubaugebiet Brühl hat sich die Verkehrsfrequenz an dieser Stelle in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Insbesondere die Kinder auf dem Schulweg unterliegen großen Gefahren durch die Unübersichtlichkeit und den laufenden Verkehr an dieser Kreuzung.

Radfahrer sind für Umwege besonders sensibel. Diese kosten Kraft und Zeit. Daher ist eine möglichst direkte Verbindung zu schaffen, damit diese attraktiv für Radfahrer ist. Ist diese Verbindung nicht vorhanden und schaffen sich Radfahrer diese selber kommt es häufig zu gefährlichen Situationen. Diese Situationen sollen vermieden werden. Daher ist durch einen Radfahrstreifen zwischen Heidelberger und Lutherstraße eine Verbindung aus Richtung Kulturschule in Richtung Bahnhof, Dr.-Horst-Schmidt-Halle und Brühl zu schaffen.

Wir halten bauliche oder zumindest optische Maßnahmen für erforderlich, um das aktuell sehr hohe Gefahrenpotential zu lindern.



Mit freundlichen Grüßen

Daniel Görich
Fraktionsvorsitzender
der SPD Fraktion

Stefan Kölle
stellv. Fraktionsvorsitzender
der WGE Fraktion